

Hausärztliche Weiterbildung: Neue Verbände in Leverkusen und Duisburg gehen an den Start

In Leverkusen-Opladen und Duisburg sind kürzlich hausärztliche Weiterbildungsverbände an den Start gegangen. In Nordrhein kooperieren damit in nunmehr 28 Weiterbildungsverbänden inzwischen über 320 Praxen und mehr als 50 Kliniken, um mehr Weiterzubildende für die Allgemeinmedizin zu gewinnen. Bei der feierlichen Übergabe der Urkunden für den Weiterbildungsverbund Duisburg dankte die Geschäftsführende Ärztin der Ärztekammer Nordrhein, Professorin Dr. Susanne Schwalen, den Beteiligten für ihr Engagement und stellte fest, dass in Deutschland trotz steigender Arztzahlen ein Ärztemangel besonders in der primärärztlichen Versorgung herrsche. „Ein Weg gegen den



Die Geschäftsführende Ärztin der Ärztekammer Nordrhein, Professorin Dr. Susanne Schwalen (6. v. r.), überreicht den Teilnehmern des Hausärztlichen Weiterbildungsverbundes Duisburg die Urkunden zur Weiterbildungsbefugnis. Foto: bre

Hausärztemangel sind die Weiterbildungsverbände“, sagte Schwalen. Gleichzeitig stelle das Modell eine „Win-Win-Situation“ sowohl für die Kliniken als auch für die Praxen dar, die frühzeitig junge Hausärztinnen und -ärzte an die Region binden. Jetzt beginne die

Arbeit für die Verbände, weiterzubildende Ärztinnen und Ärzte zu gewinnen, stellte die Geschäftsführende Ärztin fest.

Wie Sie alle Weiterbildungsverbände auf einen Klick finden, lesen Sie auf der nächsten Seite in unserer Rubrik „Ärztekammer Nordrhein online“. bre

Medizinische Fachangestellte erhalten 2,9 Prozent mehr Gehalt

Die Gehälter für Medizinische Fachangestellte (MFA) steigen ab April 2012 um 2,9 Prozent. Darauf haben sich der Verband medizinischer Fachberufe und die Arbeitsgemeinschaft zur Regelung der Arbeitsbedingungen von Medizinischen Fachangestellten/Arzthelferinnen (AAA) geeinigt. Die Auszubildenden erhalten rund 50 Euro mehr im Monat, so dass die Vergütung im ersten Ausbildungsjahr bei 610, im zweiten bei 650 und im dritten Lehrjahr bei 700 Euro liegt. Für den Zeitraum Januar bis März 2012 ver-



Foto: Eberhard Hahne

einbarten die Tarifpartner Einmalzahlungen: MFA der Tätigkeitsgruppen I und II erhalten 150, in den Gruppen III und IV gibt es 200 Euro, Auszubildende erhalten einmalig 90 Euro. Der neue Gehaltstarifvertrag läuft bis

zum 31. März 2013. Zudem beschlossen Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter für 2013 eine Strukturreform der Gehaltstabelle, um dem sich verändernden Aufgabenspektrum der MFA besser gerecht zu werden.

Weitere Informationen: www.aekno.de/MFA bre

MRSA: Neun neue EBM-Ziffern für Diagnostik und Therapie

Ab April 2012 können niedergelassene Ärzte neun Leistungspositionen zur Diagnostik und ambulanten Eradikationstherapie von Methicillin-resistenten Staphylococcus aureus (MRSA) abrechnen. Die Honorierung er-

folgt außerhalb der morbiditätsorientierten Gesamtvergütung.

Über die Details der Regelung informiert die KV Nordrhein in der Ausgabe März/April von „KVNO aktuell“ und im Internet unter www.kvno.de.

RhÄ

Anmeldeschlusstermin für Weiterbildungsprüfungen

Die nächsten zentralen Prüfungen zur Anerkennung von Facharzt-kompetenzen, Schwerpunktbezeichnungen und Zusatz-Weiterbildungen bei der Ärztekammer Nordrhein finden statt am 23./24. Mai 2012.

Anmeldeschluss:
Mittwoch, 11. April 2012

Die weiteren Termine und Informationen zu den Modalitäten der Weiterbildungsprüfungen 2012 finden Sie im Internet unter www.aekno.de und im September-Heft 2011 auf Seite 28 f.

ÄkNo

ASG-Bildungsforum zur Medizin am Lebensende

Das ASG-Bildungsforum veranstaltet am Freitag, 27. April für Mediziner und Interessierte eine Podiumsdiskussion zum Thema „Möglichkeiten und Grenzen der Medizin am Lebensende – zwischen selbst bestimmten Sterben und ärztlich assistiertem Suizid“. Auf der Veranstaltung von 17 bis 19 Uhr im Haus der Ärzteschaft, Tersteegenstraße 9 in 40474 Düsseldorf, reden unter anderem Professor Dr. Raymond Voltz, Direktor des Instituts für Palliativmedizin der Uniklinik Köln, und Professor Dr. Thorsten Verrel von der Juristischen Fakultät der Universität Bonn. Der Eintritt ist frei.

ble

1.716 Frauen in NRW erhielten minderwertige Brustimplantate

In Nordrhein-Westfalen sind in den vergangenen Jahren bei 1.716 Frauen insgesamt 3.103 Brustimplantate eingesetzt worden, die unter den Namen PIP, Rofil oder TiBreeze vertrieben wurden. Diese Zahl nannte Ende Februar die Landesregierung NRW. Abgefragt wurden die rund 400 Kliniken im Land sowie 140 niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte, die gemäß Weiterbildungsordnung plastische Operationen der Brust durchführen dürfen. Hintergrund ist der Skandal um Billig-Implantate des französischen Herstellers PIP, die auch unter den Namen Rofil und TiBreeze vertrieben wurden (wir berichteten) und reißen oder „aus-schwitzen“ können.

ble

Ärztliche Körperschaften im Internet:

www.aekno.de,
www.kvno.de